

AMTliches PUBLIKATIONSORGAN

144. JAHRGANG www.wundo.ch
REDAKTION: Bahnhofstr. 14, 9471 Buchs
Tel. 081 750 02 00, info@wundo.ch
LESERZAHL: Täglich 21 000 (Normalauflage)
ABOSERVICE: Tel. 081 750 02 00
ZUSTELLSERVICE: Tel. 00423 399 44 44
INSERATE: Publicitas, Bahnhofstr. 14, 9471 Buchs
Tel. 081 750 07 20, Fax 081 750 07 21

OSTSCHWEIZ

Regierungsrat Martin Klöti muss in Sachen Kollegialität Lehrgeld bezahlen.

SEITE 4

KINDERSEITE

Was Vor- und Nachteile von Monopolen sind und die Ähnlichkeiten mit Monopoly.

SEITE 7

SPORT

Werdenbergs Schützen präsentierten sich am St. Galler Bär äusserst treffsicher.

SEITE 19

ANZEIGE



Wenn und wie einer Kunstmalers wird

Weite. – Nach jahrelanger, gezielter Vorbereitung hat Franz Bucher das erreicht, wovon viele Kunstschaffende träumen – er macht sich selbstständig und will künftig sein täglich Brot als Kunstmalers verdienen. Nachdem er zuletzt noch zu 45 Prozent bei der Gemeinde Wartau angestellt war, beginnt für ihn am 1. März ein neuer Lebensabschnitt. «Ich freue mich auf diese Herausforderung», sagt er beim Atelierbesuch des W&O. (ab)

SEITE 3

Stopp für Solarstrom aus Kleinanlagen



Die Region fordert weiterhin Zugbegleiter

Region. – Die SBB wollen die bisherige Zugbegleitung auf der Rheintal-Linie durch «Gästelbetreuer» ersetzen. Diese Absicht stösst auf Widerstand. Dieses Konzept überzeugt aus Sicht der IG Bahn im Rheintal nicht. In dieser IG sind neben Vertretern aus den Regionen vom Sarganserland bis St. Gallen unter anderem auch die Kantone St. Gallen und Graubünden durch das jeweilige Amt für Verkehr sowie die Liechtensteiner Regierung vertreten.

Wie die IG gestern mitteilte, ist aus ihrer Sicht die Fernverkehrsverbindung St. Gallen–Chur eine Strecke,

DIE DRITTE

WERDENBERGER & OBERTOGENBURGER | MITTWOCH, 23. JANUAR 2013 3

Camion prallte in Telefonmast

Pfäfers. – Ein Lastwagen ist am Montagmorgen rückwärts rund 80 Meter eine steile Strasse hinabgerutscht und gegen einen Telefonmast gekracht. Dieser Unfall führte zu einem lokalen Unterbruch der Telefonleitungen. Verletzt wurde laut Angaben der Polizei niemand. Ein Auto blieb auf der schneebedeckten Strasse stecken. Ein Lastwagenfahrer musste deswegen seinen Camion anhalten. Der Lastwagen geriet ins Rutschen und fuhr gegen das Heck des stehenden Personewagens, der in eine Rabatte geschoben wurde. Der Lastwagen rutschte danach rückwärts weg. Der Chauffeur konnte aus der Fahrerkabine zu springen. Nach einer Rutschpartie krachte der Lastwagen nach 80 Metern gegen einen Telefonmast. Wenige Minuten später versuchte ein weiterer Autofahrer mit seinem Wagen am Auto, das in der Rabatte stand, vorbeizufahren. Sein Auto rutschte ebenfalls die steile Strasse hinunter und blieb kurz vor dem Lastwagen stehen. (sda)

Bei Karambolage auf A53 verletzt

Rapperswil-Jona. – Ein 55-jähriger Autofahrer ist am Montagmorgen bei einer Karambolage auf der A53 verletzt worden, wie die St. Galler Kantonspolizei am Dienstag mitteilte. Er musste mit einem Rettungswagen in ein Spital eingeliefert werden. Ein 80-jähriger Autofahrer stiess beim Einfahren vom Zubringer auf die Autostrasse A53 mit einem Sattelzugschlepper zusammen. Sein Fahrzeug drehte sich und schleuderte auf die Gegenfahrbahn, wo es mit dem korrekt entgegenkommenden Auto des 55-Jährigen kollidierte, der dabei verletzt wurde. (wo)

Zuerst war er Lebenskünstler, jetzt ist er Künstler

Jahrelang hat Franz Bucher darauf hingearbeitet, jetzt macht sich als Kunstmalers selbstständig. Den neuen Lebensabschnitt packt er mit viel Zuversicht an.

Von Armando Bianco

Weite. – Mulmig? Nein, mulmig ist Franz Bucher nicht zumute beim Gedanken, dass er ab März sein täglich Brot als freischaffender Kunstmalers verdienen muss. Schliesslich hat er sich minutös vorbereitet auf den «neuen Lebensabschnitt», wie er es nennt. «Ich freue mich sehr auf diese Herausforderung», sagt er im Gespräch mit dem W&O. Dieser Satz zaubert ihm ein Lächeln ins Gesicht.

Den Drang zur beruflichen Selbstständigkeit hat er schon lange in sich getragen, die solide Basis dafür hat er sich mittlerweile mit viel Fleiss und Zielstrebigkeit erarbeitet. Schrittweise hat Franz Bucher sein Pensum als Angestellter der Gemeinde Wartau reduziert. Zuletzt arbeitete er dort noch zu 45 Prozent, die restliche Zeit steckte er in seine Passion als Malers, in diverse Weiterbildungen und Selbstversuche. Und in den Aufbau seines Ateliers im Kellergeschoss, in dem er heute genügend Platz und Ruhe findet für all seine kreative Arbeit – «wenns sein muss bis in alle Nacht».

Am «ersten» Arbeitstag zur Schule «Früher habe ich mich oft als Lebenskünstler gesehen, und jetzt bin ich eben ein Künstler», sagt er mit einer wohlthuenden Unbekümmertheit. Genau genommen ist der Vater von acht Kindern auch ein bisschen Forscher und Tüftler und Wissenschaftler, wie sich beim Besuch in seinem Atelier in Weite zeigt. Hier steht in erster Linie viel Kunst, beim Blick in Schränke und Schubladen könnte man sich aber



Steht vor einem neuen Lebensabschnitt: Franz Bucher aus Weite wagt per 1. März den Gang in die Selbstständigkeit als freischaffender Kunstmalers. Bild Armando Bianco

ebenso in einem Chemielabor wähen. Franz Bucher setzt in seinem Schaffen viel Wert auf Technik, an dieser fehlt er seit Jahren, als Künstler hat man ja quasi nie ausgelernet. Deshalb packt er am 1. März, seinem ersten «echten» Arbeitstag als Kunstmalers, grad auch eine Weiterbildung an der Schule für Kunst und Design in Zürich an.

Wartau, Olten, Singapur

Ein Künstlerleben sollte zwar frei und unabhängig und unangepasst sein, doch zwangsläufig auch einen Ge-

schaftssinn beinhalten. Für das laufende Jahr hat Franz Bucher bereits zehn Ausstellungen im Kalender. Werke von ihm sind derzeit bei den Architekten Schlegel + Hofer in Buchs zu sehen, zudem sind Bilder von ihm als einer von 20 Künstlern weltweit an der Ausstellung Viridian Art House in Singapur zu sehen. Franz Bucher wird es aber auch in Zürich oder Olten zu sehen geben, das Künstlerleben führt ihn weit herum.

«Das alles wird ziemlich stressig, denn jede Ausstellung erfordert viel Zeit für die Vorbereitung.» Mittler-

weile häufen sich auch die Anfragen für Auftragsarbeiten.

Als eine besondere Herausforderung sieht er weiter die Teilnahme diesen April an einem Gemeinschaftsstand an der Sarganserländer Industrie- und Gewerbeausstellung in Mels. Und natürlich wird Franz Bucher seine Kunstwerke auch in der Gemeinde Wartau zeigen. Seine allererste Ausstellung fand vor sechs Jahren in der Raiffeisenbank Trübbach statt, nicht nur deshalb fühlt er sich sehr stark mit seiner Wohngemeinde, seiner Heimat verbunden.